

FPL Neu – Teil 2

Eine Neuimplementierung der Schriftfamilie Palatino

Ralf Stubner

DANTE 2006

Inhalt

- 1 Neue Schriftzeichen
- 2 Encoding und Hinting
- 3 FontForge

Etwas Geschichte ...

ursprünglicher Plan

- URW Palladio L statt Palatino von Adobe/Linotype
- mehr (akzentuierte) Zeichen direkt vorhanden
- einige grobe Fehler korrigieren
- Kapitälchen und Minuskelziffern der FPL Fonts integrieren

Etwas Geschichte ...

ursprünglicher Plan

- URW Palladio L statt Palatino von Adobe/Linotype
- mehr (akzentuierte) Zeichen direkt vorhanden
- einige grobe Fehler korrigieren
- Kapitälchen und Minuskelziffern der FPL Fonts integrieren

derzeitiger Stand

- zusätzlich etwa 50 Zeichen pro Schriftschnitt überarbeitet oder neu
- T1-Kodierung komplett und großer Teil der TS1-Kodierung *ohne virtuelle Schriften*

Ogonek

- URW Palladio L

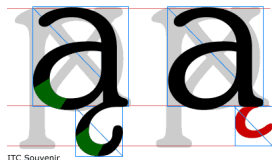
ą ę

Ogonek

- URW Palladio L

ą ę

Adam Twardoch
Polish Diacritics: how to?



Ogonek

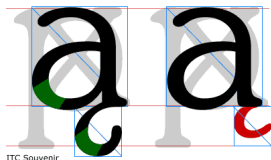
- URW Palladio L

ą ę

- Quasi Palatino

ą ę

Adam Twardoch
Polish Diacritics: how to?



Ogonek

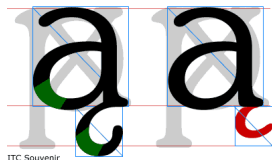
- URW Palladio L

ą ę

- Quasi Palatino

ą ę

Adam Twardoch
Polish Diacritics: how to?



Ogonek

- URW Palladio L

ą ę

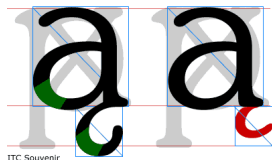
- Quasi Palatino

ą ę

- FPL Neu

ą ę

Adam Twardoch
Polish Diacritics: how to?



ITC Souvenir

Perpetua

ITC Garamond

Gill Keyo



Ogonek

- URW Palladio L

ą ę

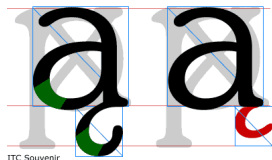
- Quasi Palatino

ą ę

- FPL Neu

ą ę

Adam Twardoch
Polish Diacritics: how to?



Ogonek

- URW Palladio L

ą ę

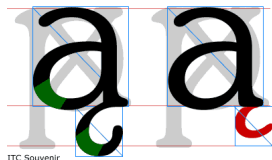
- Quasi Palatino

ą ę

- FPL Neu

ą ę

Adam Twardoch
Polish Diacritics: how to?



Ogonek

- URW Palladio L

ą ę

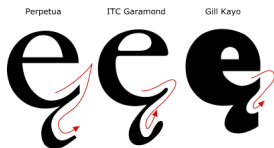
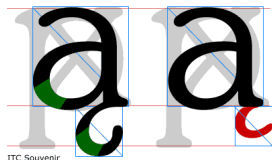
- Quasi Palatino

ą ę

- FPL Neu

ą ę

Adam Twardoch
Polish Diacritics: how to?



at

- früher meist als *commercial at* verwendet:

3 @ 5\$

at

- früher meist als *commercial at* verwendet:

3 @ 5\$

- heute meist in E-Mail-Adressen:

ralf.stubner@web.de

- früher meist als *commercial at* verwendet:

3 @ 5\$

- heute meist in E-Mail-Adressen:

ralf.stubner@web.de

ralf.stubner@web.de

- früher meist als *commercial at* verwendet:

3 @ 5\$ 3 @ 5\$

- heute meist in E-Mail-Adressen:

ralf.stubner@web.de

ralf.stubner@web.de

- früher meist als *commercial at* verwendet:

3 @ 5\$ 3 @ 5\$

- heute meist in E-Mail-Adressen:

ralf.stubner@web.de

ralf.stubner@web.de

- früher meist als *commercial at* verwendet:

3 @ 5\$ 3 @ 5\$

- heute meist in E-Mail-Adressen:

ralf.stubner@web.de

ralf.stubner@web.de

- früher meist als *commercial at* verwendet:

3 @ 5\$ 3 @ 5\$

- heute meist in E-Mail-Adressen:

ralf.stubner@web.de

ralf.stubner@web.de

Tcedilla – warum eigentlich?

- Türkisch benötigt: Ş
- Rumänisch benötigt: Ș Ț

Tcedilla – warum eigentlich?

- Türkisch benötigt: Ş
- Rumänisch benötigt: Ș Ț
- T1-Kodierung hat nur *zwei* Plätze für *drei* Zeichen

Tcedilla – warum eigentlich?

- Türkisch benötigt: Ş
- Rumänisch benötigt: Ș Ț
- T1-Kodierung hat nur *zwei* Plätze für *drei* Zeichen
- FPL Neu in T1-Kodierung verwendet Ș Ț

Tcedilla – warum eigentlich?

- Türkisch benötigt: Ş
- Rumänisch benötigt: Ș Ț
- T1-Kodierung hat nur *zwei* Plätze für *drei* Zeichen
- FPL Neu in T1-Kodierung verwendet Ș Ț
 - Türkisch: gut!

Tcedilla – warum eigentlich?

- Türkisch benötigt: Ş
- Rumänisch benötigt: Ș Ț
- T1-Kodierung hat nur *zwei* Plätze für *drei* Zeichen
- FPL Neu in T1-Kodierung verwendet Ș Ț
 - Türkisch: gut!
 - Rumänisch: akzeptabel, besser als Ș-Ț-Mischung, QX-Kodierung kann Ș Ț bieten

Tcedilla – warum eigentlich?

- Türkisch benötigt: Ş
- Rumänisch benötigt: Ș Ț
- T1-Kodierung hat nur *zwei* Plätze für *drei* Zeichen
- FPL Neu in T1-Kodierung verwendet Ș Ț
 - Türkisch: gut!
 - Rumänisch: akzeptabel, besser als Ș-Ț-Mischung, QX-Kodierung kann Ș Ț bieten
 - respektiert EC-Schriften als Referenz für T1-Kodierung

Tcedilla – warum eigentlich?

- Türkisch benötigt: Ş
- Rumänisch benötigt: Ș Ț
- T1-Kodierung hat nur *zwei* Plätze für *drei* Zeichen
- FPL Neu in T1-Kodierung verwendet Ș Ț
 - Türkisch: gut!
 - Rumänisch: akzeptabel, besser als Ș–Ț-Mischung, QX-Kodierung kann Ș Ț bieten
 - respektiert EC-Schriften als Referenz für T1-Kodierung
- Glyphnamen: unio162 für Ț und unio21a für Ș

Encoding und Glyphnamen

- Glyphnamen richten sich nach der »Adobe Glyph List For New Fonts«:
 - a.sc statt Asmall für A
 - one.oldstyle statt oneoldstyle für 1
 - ...
- Ausnahme: unio162 für Ṭ, nicht Tcommaaccent

Encoding und Glyphnamen

- Glyphnamen richten sich nach der »Adobe Glyph List For New Fonts«:
 - a.sc statt Asmall für A
 - one.oldstyle statt oneoldstyle für 1
 - ...
- Ausnahme: unio162 für T̄, nicht Tcommaaccent
- gute Voraussetzungen für Texterkennung in PDF-Dateien unter »normalen« Umständen

Encoding und Glyphnamen

- Glyphnamen richten sich nach der »Adobe Glyph List For New Fonts«:
 - a.sc statt Asmall für A
 - one.oldstyle statt oneoldstyle für 1
 - ...
- Ausnahme: unio162 für Ṭ, nicht Tcommaaccent
- gute Voraussetzungen für Texterkennung in PDF-Dateien unter »normalen« Umständen
- sonst hilft cmap.sty (keine VF!) oder dvipdfmx

Encoding und Glyphnamen

- Glyphnamen richten sich nach der »Adobe Glyph List For New Fonts«:
 - a.sc statt Asmall für A
 - one.oldstyle statt oneoldstyle für 1
 - ...
- Ausnahme: unio162 für T̄, nicht Tcommaaccent
- gute Voraussetzungen für Texterkennung in PDF-Dateien unter »normalen« Umständen
- sonst hilft cmap.sty (keine VF!) oder dvipdfmx
- Geeigneter Glyphname für \MakeUppercase{ß}: SS? Germandbls, SS, S_S oder germandbls.cap?

Hinting

- Dicke von Linien, Größe von Buchstaben, ...
- wichtig bei niedriger Auflösung (z. B. Bildschirm)
- URW Palladio L enthält einige Fehler

Hinting

- Dicke von Linien, Größe von Buchstaben, ...
- wichtig bei niedriger Auflösung (z. B. Bildschirm)
- URW Palladio L enthält einige Fehler
- Beispiel: TDDFT

Hinting

- Dicke von Linien, Größe von Buchstaben, ...
- wichtig bei niedriger Auflösung (z. B. Bildschirm)
- URW Palladio L enthält einige Fehler
- Beispiel: TDDFT
- FPL Neu: TDDFT

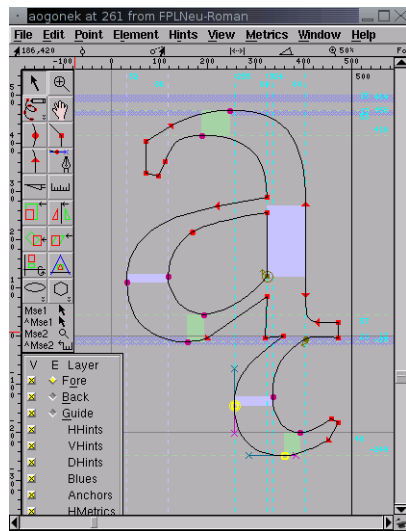
Hinting

- Dicke von Linien, Größe von Buchstaben, ...
- wichtig bei niedriger Auflösung (z. B. Bildschirm)
- URW Palladio L enthält einige Fehler
- Beispiel: TDDFT
- FPL Neu: TDDFT
- URW Palladio L auf einem unbekanntem Laserdrucker:

TDDFT

FontForge

- FontForge ist ein freier Schrifteditor
- Autor: George Williams
- Heimatseite: <http://fontforge.sourceforge.net/>
- alter Name: PfaEdit
- unterstützt PostScript Type 1, TrueType, OpenType und viele weitere Formate



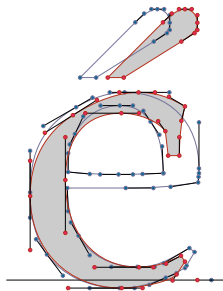
Skripte

- FontForge lässt sich sehr weitgehend über Skripte steuern
- definierte Ausgangsbasis mit klar definierten Änderungen
- »gestalterische« von »technische« Fragen getrennt
- Standardwerkzeuge `make`, `diff`, `svn`, ... nutzbar

Skripte

- FontForge lässt sich sehr weitgehend über Skripte steuern
- definierte Ausgangsbasis mit klar definierten Änderungen
- »gestalterische« von »technische« Fragen getrennt
- Standardwerkzeuge `make`, `diff`, `svn`, ... nutzbar

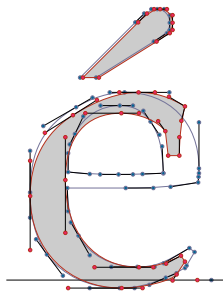
acute und cacute



Skripte

- FontForge lässt sich sehr weitgehend über Skripte steuern
- definierte Ausgangsbasis mit klar definierten Änderungen
- »gestalterische« von »technische« Fragen getrennt
- Standardwerkzeuge `make`, `diff`, `svn`, ... nutzbar

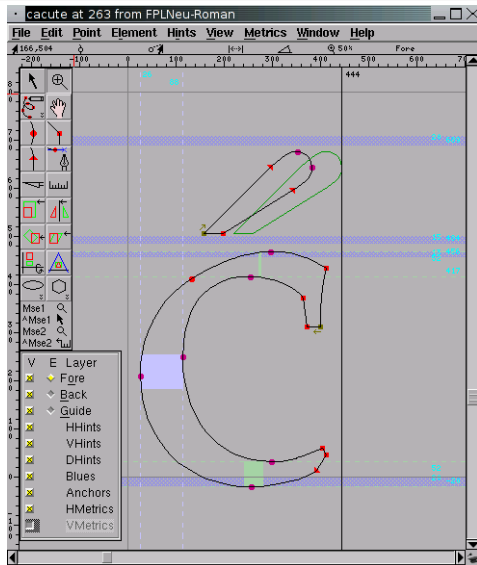
eacute und cacute



Skripte

Auszug aus fp9r8a.pe:

```
# fix cacute
Select("c");
Copy();
Select("cacute");
CopyFgToBg();
Paste();
Select("acute");
Copy();
Select("cacute");
PasteWithOffset(80,0);
```



Pläne

- Hinting
- hoch- und tiefgestellte Ziffern
- Akzentformen für Groß-, Kleinbuchstaben und Kapitälchen unterschiedlich (acute, grave, caron, circumflex)
- Zeichen für T5-Kodierung aus vnTeX integrieren
- weitere Zeichen für TS1-Kodierung

Pläne

- Hinting
- hoch- und tiefgestellte Ziffern
- Akzentformen für Groß-, Kleinbuchstaben und Kapitälchen unterschiedlich (acute, grave, caron, circumflex)
- Zeichen für T5-Kodierung aus vnTeX integrieren
- weitere Zeichen für TS1-Kodierung

- OpenType-Version
- weitere lateinische Kodierungen (T1B, T3, ...)
- kyrillische und griechische Zeichen